

## Übergänge gemeinsam gestalten

Unser gesamtes Leben ist von Übergängen gekennzeichnet, in denen wir eine vertraute Lebensumgebung und Situation verlassen und uns auf eine unbekannte, neue Situation vorbereiten und einstellen müssen. Der Übergang in die Schule gehört dabei zu den wichtigsten Transitionen, die von Kindern und deren Eltern gemeistert werden muss. Mit dem Übergang in die Schule sind zahlreiche Entwicklungsaufgaben verbunden, die zum Beispiel bei den Kindern eine Änderung der eigenen Identität, den Umgang mit neuen, schweren Emotionen, die Umstellung auf ein verändertes Lernumfeld und den Umbau der Sozialbeziehungen einschließen und von den Eltern eine Neuorganisation der Tagesabläufe und Verantwortlichkeiten und eine Neuaustarierung der familiären Beziehungen und Rollen erfordern.

Transitionen eines Familienmitglieds bedeuten, dass das gesamte familiäre System in Bewegung gerät und Zeit benötigt, wieder ins Gleichgewicht zu gelangen. Auf Grundlage von systemischen Vorstellungen von Transitionsprozessen wird der Übergang in die Schule im Vortrag als Familienentwicklungsaufgabe und Familienstressor beschrieben. Diskutiert werden die unterschiedlichen Belastungen und Möglichkeiten ihrer Bewältigung im Familienalltag. In Übereinstimmung mit anderen Autoren wird dabei als „erfolgreiche Bewältigung“ des Übergangs in die Schule bezeichnet, wenn nach Schulbeginn bei den Kindern längerfristige Anpassungsprobleme ausbleiben, die Kinder sich angemessen in der schulischen Lern- und Sozialumwelt präsentieren, und es gleichzeitig auch den Eltern gelingt, mit den gestellten Anforderungen zurecht zu kommen und die Kinder in der Schulsituation zu unterstützen. Kritisch diskutiert werden dabei Schulfähigkeitstests, die sich auf die Messung von Leistungsmerkmalen der Kinder beschränken und den Blick auf die Bildungsbiografie des Kindes, seine in der Kindertagesstätte gesammelten Erfahrungen sowie den Blick auf das familiäre System vernachlässigen. Auf Grundlage entwicklungspsychologischer und pädagogischer Erkenntnisse werden im Vortrag Empfehlungen für Kindertagesstätten gegeben, wie sie Kinder und Eltern in diesem Übergang unterstützen und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Grundschulen erreichen können.